



Mit Corona-Schutz zogen Superintendentin Eva Hadem und die neue Esenser und Dunumer Pastorin Anna Bernau, begleitet von Kirchenvorständen beider Gemeinden und von den örtlichen Pastoren in die Kirche ein.

BILD: ANNEUS BUISMAN

Pastorin Anna Bernau eingeführt

KIRCHE Festlicher Gottesdienst in der St.-Magnus-Kirche

ESENS/UIS – Ein Gutes konnte Superintendentin Eva Hadem den Corona-Regeln bei der Einführung von Pastorin Anna Bernau auf die IV. Pfarrstelle der ev.-luth. Kirchengemeinde Esens-Fulkum doch abgewinnen: Die Einführung konnte gleich zweimal gefeiert werden: am Sonntag zuvor in Dunum, wo Bernau mit einer halben Stelle tätig sein wird, und nun in Esens, wo sie die andere halbe Stelle ausfüllt.

In der St.-Magnus-Kirche, wie zuvor in Dunum, konnten so die erforderlichen Mindestabstände eingehalten werden. Trotzdem verstand es Pastorin Bernau mit einer sehr persönlich gehaltenen Predigt, dass dieser Abstand nur ein räumlicher blieb. Bedauerlich, dass das Singen, das ihr im Leben zur Stärkung des Glaubens wichtig ist, für die Gemeinde noch nicht wieder möglich ist. Allerdings war die Familie

Schühle mit von ihr gestalteten Liedern und Melodien ein guter Ersatz.

Einen Schwerpunkt möchte Anna Bernau in der Kinder- und Jugendarbeit setzen. Dass diese Arbeit von entscheidender Wichtigkeit gerade auch zur Wertebildung ist, sowohl für die Kirche, als auch für die Gesellschaft, betonte Bürgermeisterin Karin Emken. Im Anschluss kam man auf den Kirchplatz ins Gespräch.